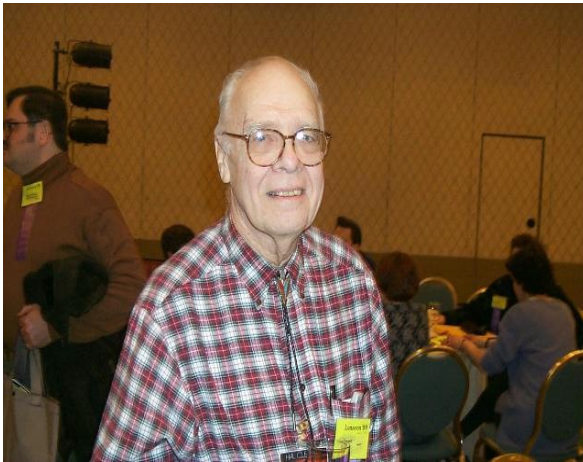


Hal Clement – Extreme Welten

SFGH-Treffen 09.05.2015



Harry Clement Stubbs (* 30. Mai 1922 in Somerville, Massachusetts; † 29. Oktober 2003 in Milton, Massachusetts), besser bekannt unter dem Namen **Hal Clement**, war ein US-amerikanischer Science-Fiction-Schriftsteller.

Leben

Harry Clement Stubbs wuchs in Boston auf. Er studierte an der Harvard University Astronomie und schloss das Studium 1943 mit einem Bachelor of Science ab. Sein darauffolgendes Studium an der Boston University beendete er 1946 mit einem Master of Education und schließlich studierte er Chemie am Simmons College. Das Chemiestudium schloss er 1963 mit einem Master of Science ab.

Auch dem amerikanischen Militär war er eng verbunden. Nach seinem Abschluss an der Harvard Universität trat er in die Luftwaffe ein. Insgesamt flog er im 2. Weltkrieg als Kopilot und Pilot 35 Kampfeinsätze in einem B-24 Bomber. Im Jahr 1951 trat er wieder in den aktiven Dienst ein und war insgesamt 2 Jahre tätig, davon 16 Monate als technischer Berater. Erst 1976 schied er dann im Rang eines Colonel (vergleichbar einem Oberstleutnant oder Oberst) aus dem Armeedienst aus. Für heutige Verhältnisse – insbesondere in Deutschland – wirkt diese enge Verzahnung von technischer Ausbildung und Militär bemerkenswert. Für die damalige Zeit jedoch und insbesondere in den USA war das nichts Ungewöhnliches. Sowohl Arthur C. Clarke, wie auch Robert A. Heinlein hatten ähnliche Lebenswege und dienten ebenfalls im 2. Weltkrieg.

Seit 1952 war er mit Mary Elizabeth Myers verheiratet, mit der er eine Tochter (Christine Hensel) und zwei Söhne (George Clement und Richard Myers) hatte.

Im zivilen Leben war er 40 Jahre lang als Lehrer an „High Schools“ tätig. Nach dem Erreichen des M.Ed Grades lehrte er zuerst zwei Jahre an einer öffentlichen Schule, danach wechselte er zur Milton Academy in Massachusetts, an der er bis zu seiner Pensionierung 1987 blieb. **Stubbs** war außerdem ein sehr aktives Mitglied in der Chemielehrervereinigung von Neu England, deren Vorsitzender er für einige Zeit war.

Werdegang und Werk

Sein Interesse an SF wurde zum ersten mal 1930 im Alter von 8 Jahren geweckt. Als ihm sein Vater seine Fragen zu einem **Buck Roger** Comic Strip nicht beantworten konnte, schickte dieser ihn kurzerhand in die Öffentliche Bibliothek. Der Junge kam zurück mit zwei Büchern, einem Astronomiebuch und **Jules Vernes** „**Reise zum Mond**“.

Von da an war der weitere Weg vorgezeichnet. Ein weiterer Einfluss, der ihn dann letztendlich zum Schreiben brachte, dürfte auch seine Zeit als Pfadfinder gewesen sein. Schreiben war für ihn eine natürliche Weiterführung der Lagerfeuer geschichten, die sich die Jugendlichen damals erzählten.

Es dauerte noch weitere 12 Jahre, bis er im Alter von 20 Jahren unter dem Namen **Hal Clement** im damals führenden, von **John W. Campbell jr.** herausgegebenen Pulp Magazin „**Astounding Science Fiction**“ (später: **Analog**)“ seine erste Geschichte unter dem Titel „**Proof**“ veröffentlichen konnte. Sie handelte von Plasmawesen die in Sonnen leben und zum ersten mal Leben entdecken, das auch auf einem wesentlichen niedrigeren Energielevel existieren kann.

Schon mit dieser ersten Erzählung war **Clements** Betätigungsfeld abgesteckt. Für ihn stand immer die wissenschaftliche Idee, diese dann aber oft in ihrer gesamten Komplexität im Vordergrund. Auch in späteren Geschichten konzentrierte er sich ganz darauf. Charakterentwicklung, wie sie für die Mainstreamliteratur und die späteren New Wave Geschichten charakteristisch sind, sowie literarische Experiment oder gar ein ausgefeilter Schreibstil interessierten ihn nur zum Teil.

Dazu passend war auch seine Art Geschichten zu entwickeln. Er schrieb einfach Ideen oder Szenen, die er zu einer bestimmten Handlung im Kopf hatte, auf Karteikarten und ordnete diese auf dem Boden in einer umgebauten Garage zu einer stringenten Geschichte. Erst dann begann er diese Ansammlung von Fragmenten zu einer kompletten Erzählung umformend in die Schreibmaschine zu tippen.

Damit war er freilich in **Campbells** „**Astounding**“ gut aufgehoben. Viele der im „Golden Age“ der SF veröffentlichten Geschichten waren mehr oder weniger gut getarnte technische Vorlesungen oder Diskussionen.

Clements 1949 veröffentlichte Story „**Fireproof**“ z.B. ging davon aus, dass bei einem weiterhin schwelenden Ost/West Konflikt bald Killersatelliten um die Erde kreisen werden. Ein Agent des Ostblocks versucht einen dieser Satelliten zu zerstören, scheitert schließlich aber an der einfachen Tatsache, dass sich in der Schwerelosigkeit das Feuer nicht richtig ausbreiten kann.

Sein erstes Buch „**Needle**“ ebenfalls 1949 zuerst als Fortsetzungsgeschichte in **Astounding** erschienen, erzählt die Geschichte eines Jungen, der einem außerirdischen Polizisten hilft einen auf der Erde gelandeten verbrecherischen Alien zu fangen. Der Clou des Buches, beide Aliens sind Parasiten und der Verbrecher hat sich ausgerechnet den Vater des Jungen als Wirt ausgesucht.

Wem diese Geschichte bekannt vorkommt, hat vielleicht den Film „**The Hidden – Das unsagbar Böse**“ (1987) gesehen, der das Thema zweier gegeneinander auf der Erde kämpfender Parasiten wieder aufgreift, ohne allerdings **Clements** Buch als Inspirationsquelle anzugeben.

Ohne **Campbell** allerdings wäre diese Geschichte wohl nie entstanden. Er hatte behauptet es wäre unmöglich eine gute SF Detektivgeschichte zu erzählen. **Hal Clement** schrieb im Bestreben ihm das Gegenteil zu beweisen daraufhin „**Needle**“. Zumindest bei den damaligen Lesern kam die Geschichte gut an.

1978 lies **Hal Clement** noch eine Fortsetzung „**Through the Eye of the Needle**“ folgen. War

„**Needle**“ eher eine Geschichte für Jugendliche, so war das Sequel schon erwachsener, konnte aber trotzdem nicht ganz an den Erfolg seines Vorgängers anschließen.

Weit bekannter und zweifelsohne der Höhepunkt seines Schaffens war hingegen die Mesklin Serie, bestehend aus „**Mission of Gravity**“ (1954), „**Close to Critical**“ (1968) und „**Star Light**“ (1971). Aus diesen ragt wieder rum „Mission of Gravity“ am stärksten heraus und dürfte vielen bekannt sein.

Neben einer interessanten Grundidee – die Geschichte spielt auf dem riesigen Planeten Mesklin der innerhalb von 18 Minuten um seine eigene Achse rotiert, was ein starkes Gravitationsgefälle zwischen Pol und Äquator verursacht – enthält die Erzählung auch einen interessanten Alien Charakter. Captain Barlennan, ein Einwohner von Mesklin, hilft den Menschen eine am Pol verloren gegangene Sonde zu bergen. Barlennan ist der Prototyp eines Helden der Hard SF. Er ist scharfsinnig, kompetent und wissenschaftlich gebildet.

Grund für den Erfolg dieses Buches dürfte gerade die Verbindung aus einer wie immer von Clement exakt und detailliert ausgearbeiteten „was wäre wenn“-Idee und einem gut entwickelten Charakter sein. In „Mission“ spürt man geradezu **Clements** Begeisterung für die Naturwissenschaften und unzweifelhaft ist Barlennan eines der am besten beschriebenen Alienwesen, das man in der Science Fiction antreffen kann.

Viele von **Clements** späteren Erzählungen basierten auf dem Erfolgskonzept einer Extremwelt in der sich Menschen behaupten müssen und fremdartigen Aliens begegnen. In „**Close to Critical**“ (1958) z.B. ist es der Planet Tenebra. Ebenfalls eine Welt mit hohen Gravitationskräften und einer korrosiven Atmosphäre. Zwei Kinder gehen auf diesem Planeten verloren und müssen gerettet werden.

In dem in seinem Todesjahr erschienen letzten Buch „Noise“ (2003) ist es ein Zweiplaneten Gespann Kainui und Kaihapa, zwei Wasserwelt mit einem aggressiven über 1000 Meilen tiefen jeweils den gesamten Planeten bedeckenden Ozean, welche um ein Doppelsternsystem kreisen. Die polynesischen Siedler auf Kainui haben Druckanzüge gegen die giftige Atmosphäre entwickelt und schwimmende Städte konstruiert um überhaupt auf dem Planeten siedeln zu können.

Hal Clement hat das Schreiben von SF immer als Ausgleich zu seinem Beruf verstanden und wollte die Fans vorwiegend unterhalten. Für ihn war das Spaß, keine Arbeit. In einem seiner Artikel „Whirligig World“ hat er klargestellt, dass er das Schreiben als ein Spiel betrachtet. Nach seiner Ansicht galt für den Autor die Regel bis auf wenige Ausnahmen möglichst keine der aktuellen Wissenschaft widersprechende Aussagen zu machen und die Leser versuchten möglichst viele solcher Fehler in den Erzählungen zu finden.

Gerade in „**Mission of Gravity**“ fanden dann übrigens Fans vom MIT einen Fehler in der Grundannahme und wiesen nach, dass Mesklin weniger elliptisch sein müsste als in der Geschichte beschrieben. Clement nahm es sportlich, hatte er doch schon selbst oft genug andere Autorenkollegen auf technische Fehler in ihren Geschichten hingewiesen.

So aktiv, wie er in seinem Beruf war blieb er dann auch nach seiner Pensionierung der Science Fiction verhaftet. Es war bekannt, dass er nicht weniger als 26 Conventions pro Jahr besuchte. Er konnte letztendlich wohl auch nicht aus seiner Haut als Lehrer. Seine Diashows über Astronomie waren oft einer der Höhepunkte der jeweiligen Conventions.

Seit 1972 war **Harry Stubbs** unter dem Pseudonym George Richard auch als Maler aktiv. In einem Interview erklärte er, daß es ihn damals gestört hat, die interessanten Bilder auf den Cons aus

finanziellen Gründen nicht kaufen zu können und so hat er sich eben selbst an die Arbeit gemacht.

Sein Fleiß und Einfluss auf andere Autoren schlug sich schließlich auch in einigen Preisen nieder. So erhielt er u.a. 1995 er den **Retro Hugo Preis** für seine 1948 erschienene Kurzgeschichte „Uncommon Sense“ und 1998 den **SFWA Grand Master Award** (seit 2002: **Damon Knight Memorial Grand Master Award**). Eine Auszeichnung die auch solche Größen wie **Heinlein**, **Asimov**, **Clarke** und **Bradbury** erhalten haben.

In seinen letzten Jahren litt er dann an Diabetes. Bis zuletzt blieb er jedoch ein begeisterter Con-Gast. **Hal Clement** verstarb im Schlaf am 29. Oktober 2003 in seinem Haus in Milton/Massachusetts. Damit verlor die SF einen seiner letzten großen Meister aus der Zeit des Aufbruchs.

Fazit

Hal Clement war SF-Schriftsteller nur im Nebenberuf, es war nie sein Broterwerb. Von da aus sind seine Geschichten geprägt von seiner Faszination für die Naturwissenschaften, denen er als Lehrer und Studierender Zeit seines Lebens verbunden blieb. In der Beschreibung extremer Welten, und sei es die Erde aus Sicht eines Wesens, dessen Stoffwechsel auf Schwefel basiert und deren normale Temperatur um die 500 Grad beträgt, hat er seinen Schwerpunkt gefunden, da er dabei seine naturwissenschaftlichen Erkenntnisse ausspielen konnte, um den Leser mit geschickt konstruierten fremden Welten und ihren fremdartigen Bewohnern zu faszinieren.

Ein besonderes Merkmal ist dabei der Verzicht auf kriegerische Auseinandersetzungen oder feindlichen Aliens, was umso verwunderlicher ist, da er durchaus eine Karriere beim amerikanischen Militär gemacht hatte. Seine Protagonisten jedoch waren als Forschungsreisende und Wissenschaftler immer auch Seelenverwandte, unabhängig von der äußerlichen Form und Ökologie, in der sie auftraten.

Verbunden damit ist der Wechsel der Perspektive, der die Ereignisse oft genug aus Sicht des Alien erzählt, was alltägliches sehr fremd erscheinen lässt.

Werk

Romane und Kurzromane

- 1950 Needle (Die Nadelsuche, Symbiose, 1960)
- 1953 Iceworld (Eiswelt, 1983)
- 1954 Mission of Gravity (Unternehmen Schwerkraft, 1968)
- 1956 The Ranger Boys in Space
- 1957 Cycle of Fire (Der Feuerzyklus, 1975)
- 1964 Close to Critical (Botschafter von den Sternen, 1966)
- 1971 Star Light (Stützpunkt auf Dhrawn, 1975)
- 1973 Ocean on top (Unternehmen Tiefsee, 1975)
- 1978 Through the eye of a needle (Das Nadelöhr, 1983)
- 1980 The Nitrogen fix (In der Stickstoff-Klemme, 1982)
- 1987 Still River (Die Flüsse der Tiefe, 1993)
- 1994 Isaac's Universe: Fossil (Das Fossil, 2002)
- 1999 Half Life
- 2003 Noise

Gesammelte Erzählungen

- 1965 Natives of Space
- 1969 Small Changes auch: Space Lash (Expedition zur Sonne, 1974)
- 1979 The Best of Hal Clement
- 1987 Intuit
- 2002 Heavy Planet

Diese Zusammenstellung wurde aus folgenden Quellen zusammengesetzt:

<http://sfrevu.com/ISSUES/1999/9903-4/p0003205.jpg>
http://maelstroem.de/Hal_Clement.html
<http://www.sf-fan.de/artikel-und-news/hal-clement-1922-2003.html>
http://de.wikipedia.org/wiki/Hal_Clement
<http://www.phantastik-couch.de/hal-clement-die-nadelsuche.html>

Fred Körper